

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 38.

Dresden, den 9. April.

1840.

Sieben und dreißigste öffentliche Sitzung am
3. April 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, eine Petition der Glaserinnung zu Dresden betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, ein Gesuch Johann Traugott Bach's aus Gablenz so wie eines von Schreiber in Schlettau betreffend. — Vortrag der Differenzpunkte hinsichtlich der Erläuterungen zum Criminalgesetzbuche. —

Die Sitzung beginnt halb 12 Uhr mit Verlesung des über die zuletzt vorausgegangene Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und von dem Herrn v. Schönberg und Kammerherrn v. Thielau mit vollzogen wird. Gegenwärtig sind 41 Kammermitglieder, sowie die Herren Staatsminister v. Noßitz-Wallwitz, v. Könneritz und der königliche Commissar D. Merbach.

Zur Registrande ist eingegangen.

1) Petition des Schuldirector Pomsel zu Chemnitz und Gen. wegen Befreiung der Schullehrer vom Schulgelde für ihre Kinder.

v. Posern: Ich mache diese Petition zu der meinigen, damit sie an die dritte Deputation abgegeben werde. Unterstützen werde ich sie jetzt nicht, um nicht einen unnöthigen Aufenthalt zu machen, behalte mir aber vor es später zu thun.

Präsident v. Gersdorf: Da diese Petition von einem Mitgliede der Kammer zu der seinigen gemacht ist, so muß ich meinen Vorschlag, den ich zu thun beabsichtigte, ändern und vorschlagen, daß sie an die dritte Deputation der Kammer verwiesen werde. Die Kammer giebt ihre Zustimmung.

2) Petition des Amtmann Helmers zu Penig um nochmalige Erläuterung der 1. §. der Verordnung vom 21. März 1820. — 3) Desselben Petition, die, wegen Beitreibung älterer, in caussa majori aufgelaufenen Kosten, erwachsenen neuen Gebühren, wenn selbige 50 Thlr. nicht übersteigen, bloß nach dem Mandate vom 28. Nov. 1753 zu berechnen, betreffend. — 4) Der Feldmeistereibesitzer Fischer zu Groitzsch überreicht einen Nachtrag zu seiner unter Nr. 209 eingetragenen Beschwerde.

Präsident v. Gersdorf: Der Gegenstand liegt bei der

zweiten Kammer vor und ich erlaube mir daher vorzuschlagen, diesen Nachtrag auch an die zweite Kammer abzugeben, obgleich er an die erste Kammer gerichtet ist, aber der Gegenstand liegt jetzt dort vor. — Wird einstimmig genehmigt. —

Präsident v. Gersdorf: Wir würden nun zum Vortrage der verschiedenen Gegenstände, über die wir von der vierten Deputation Berichte erhalten haben, übergehen können.

v. Polenz: Da eine Pause eingetreten ist, so erlaube ich mir die Bitte vorzutragen, daß mir vom 9. bis 22. d. M., in welche Zeit die Feiertage einfallen, Urlaub bewilliget werde, da ich desselben sehr dringend bedarf, zu Abwicklung vieler ökonomischer Angelegenheiten.

Präsident v. Gersdorf: Die Kammer hat den Wunsch des Herrn v. Polenz vernommen, und obgleich es gewiß ist, daß die Mitglieder unsrer zweiten Deputation nunmehr es endlich bedürfen, auch ihren übrigen Geschäften einmal obzuliegen, und obgleich wir es schmerzlich fühlen, wenn Mitglieder dieser Deputation sich entfernen zu müssen genöthigt sind, so kann ich doch nicht umhin, vorzuschlagen, daß dieser Urlaub genehmiget werden möge. — Einstimmig Ja. —

Ziegler und Klipphausen: Ich will mir nur die Anfrage erlauben, ob vielleicht die letzte Woche vor den Feiertagen die Verhandlungen überhaupt die ganze Woche über geschlossen werden, so daß die Sitzungen erst nach dem Tage nach den Feiertagen wieder begönnen, damit dieser Zeitraum zur Reise benutzt werden kann. Ich weiß nicht, ob vielleicht schon etwas darüber bei dem Directorio in Absicht ist, ob der Herr Präsident vielleicht dieser Ansicht ist, und ob in beiden Kammern vom Palmsonntage an bis nach dem Tage der Feiertage die Sitzungen aufhören? Sollte das nicht stattfinden, so würde ich mir auch Urlaub auf einige Zeit erbitten.

Präsident v. Gersdorf: Allerdings ist schon daran gedacht worden, es hat aber eine nähere Bestimmung um so weniger bisher getroffen werden können, da erst ein Kammerbeschluß zu fassen sein dürfte, und ich mit meinem geehrten Hrn. Collegen, Präsident D. Haase von der zweiten Kammer, Rücksprache zu nehmen haben würde. Indes werde ich Gelegenheit nehmen, mit demselben darüber zu sprechen. Wir werden von der zweiten Deputation noch einige Vorträge erhalten, bei deren Berathung sich da noch ein fester Beschluß wird fassen lassen. Ich hatte mir vorgenommen, sodann darüber etwas